

Studierpersönlichkeit Materialsammlung

Kategorie: Zugewandtheit (Kommunikation und Kooperation)

Methode:

Speed Meeting zu Arbeitsweisen



Bildquelle: Pixabay @geralt

Diese Handreichung ist im Projekt SKILL - studierendenzentriert | kollaborativ | innovativ | Lehren und Lernen an der Universität Bremen in Zusammenarbeit mit der Studierwerkstatt der Universität Bremen entstanden.

Das Projekt wurde von der Stiftung Innovation in der Hochschullehre im Rahmen der Förderlinie „Hochschullehre durch Digitalisierung stärken“ von August 2021 bis Dezember 2025 gefördert.

1. Kurzbeschreibung der Methode:

Das Speed Meeting zum Kennenlernen von Arbeitsweisen im Team soll dabei helfen, unterschiedliche Bedürfnisse, Herangehensweisen und Präferenzen von Teammitgliedern sichtbar zu machen. Sie ist eine Abwandlung der Methode Speed Dating, die auf Yaacov Deyo zurückgeht und ursprünglich als Kennenlernmethode für Alleinstehende entwickelt wurde.

Die Methode sollte idealerweise direkt am Anfang einer Gruppenarbeit durchgeführt werden, so dass die gewonnenen Informationen bei der gemeinsamen Zusammenarbeit und der Verteilung von Aufgaben berücksichtigt werden können.

Empfohlene Dauer: ca. 30 bis 45 Minuten

2. Vorbereitung:

Die folgenden Leitfragen sollten für alle sichtbar und gut lesbar vorliegen (z.B. als kleine Handzettel):

- Wie arbeite ich am liebsten / am besten (z.B. interaktiv, in/mit Ruhe, im Freien, mit Musik ...)?
- Was ist für mich bei der Zusammenarbeit mit anderen hilfreich und nützlich?
- Welche Aufgaben übernehme ich gerne im Team (z.B. präsentieren, visualisieren, Texte schreiben, konzipieren, experimentieren, moderieren ...)?

3. Durchführung:

- Jedes Teammitglied hat 5 Minuten Zeit, die oben genannten Fragen zu bearbeiten und die Antworten zu notieren (z.B. auf Metaplankarten u. Ä.). Dabei kann es hilfreich sein, den eigenen Namen auf den Karten zu notieren, damit hinterher ersichtlich ist, welche Antworten von wem kamen.
- Anschließend stellen alle ihre Antworten kurz (max. 3 Minuten pro Person) vor und hängen ihre Antwortkarten an eine Wand oder legen diese auf einen Tisch oder Boden gesammelt aus, so dass das Gesamtergebnis fotografiert und somit zum Nachlesen dokumentiert werden kann.

Tipps und Hinweise:

- Ist etwas mehr Vorlauf gewünscht, können die Leitfragen auch bereits zur Vorbereitung auf ein Treffen bearbeitet werden, statt vor Ort. Im Treffen werden diese dann nur noch vorgestellt.
- Die Leitfragen können auch angepasst werden, so dass sie bestmöglich zum Kontext passen.

- Die Methode kann auch digital mithilfe eines Whiteboards durchgeführt werden.

Quellenhinweise und -empfehlungen

Manfred Geller / Claus Nowak (2023): Teamarbeit, Teamentwicklung, Teambertung: Ein Praxisbuch für die Arbeit in und mit Teams, Meezen: Limmer Verlag.